

Wirklich wichtige Dinge habe ich im Kindergarten gelernt

Leitbild des Kindergartensprengels Meran

2010

Vorwort

*„Auch wir sind die Verfasser der anderen;
wir sind auf eine heimliche und unentrinnbare Weise
verantwortlich für das Gesicht, das sie uns zeigen.
Verantwortlich nicht für ihre Anlagen,
aber für die Ausschöpfung ihrer Anlage.“*

(Aus dem ersten Tagebuch von Max Frisch)

Kindergärten haben einen außerordentlich großen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern. Sie sind es, die neben der familiären Pädagogik Sorge tragen, dass Mädchen und Buben ihre Stärken entdecken, ihre Potenziale ausschöpfen, ihre Lernmöglichkeiten nutzen, sich als einmalige wertvolle Persönlichkeit geschätzt wissen können.

Ganz in diesem Sinne wurde das Leitbild des Kindergartensprengels Meran aktualisiert. Dieses Leitbild hat den Anspruch den pädagogischen Fachkräften Orientierung und Sicherheit in ihrem Bildungsauftrag zu geben.

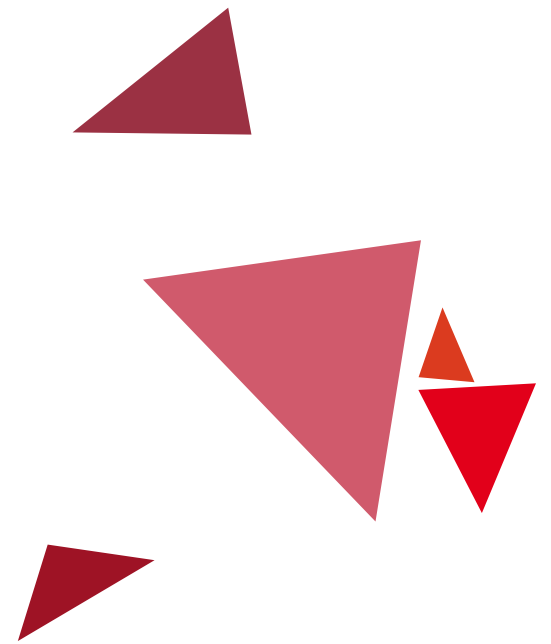
Es soll dazu beitragen, dass sich die Leiterinnen, die pädagogischen Fachkräfte und das Führungsteam des Kindergartensprengels Meran im gleichen Maße dafür verantwortlich zeichnen, dass die Aussagen im Sinne einer entwicklungsstärkenden Pädagogik für alle Kinder einen verbindlichen Wert besitzen.

die Direktorin



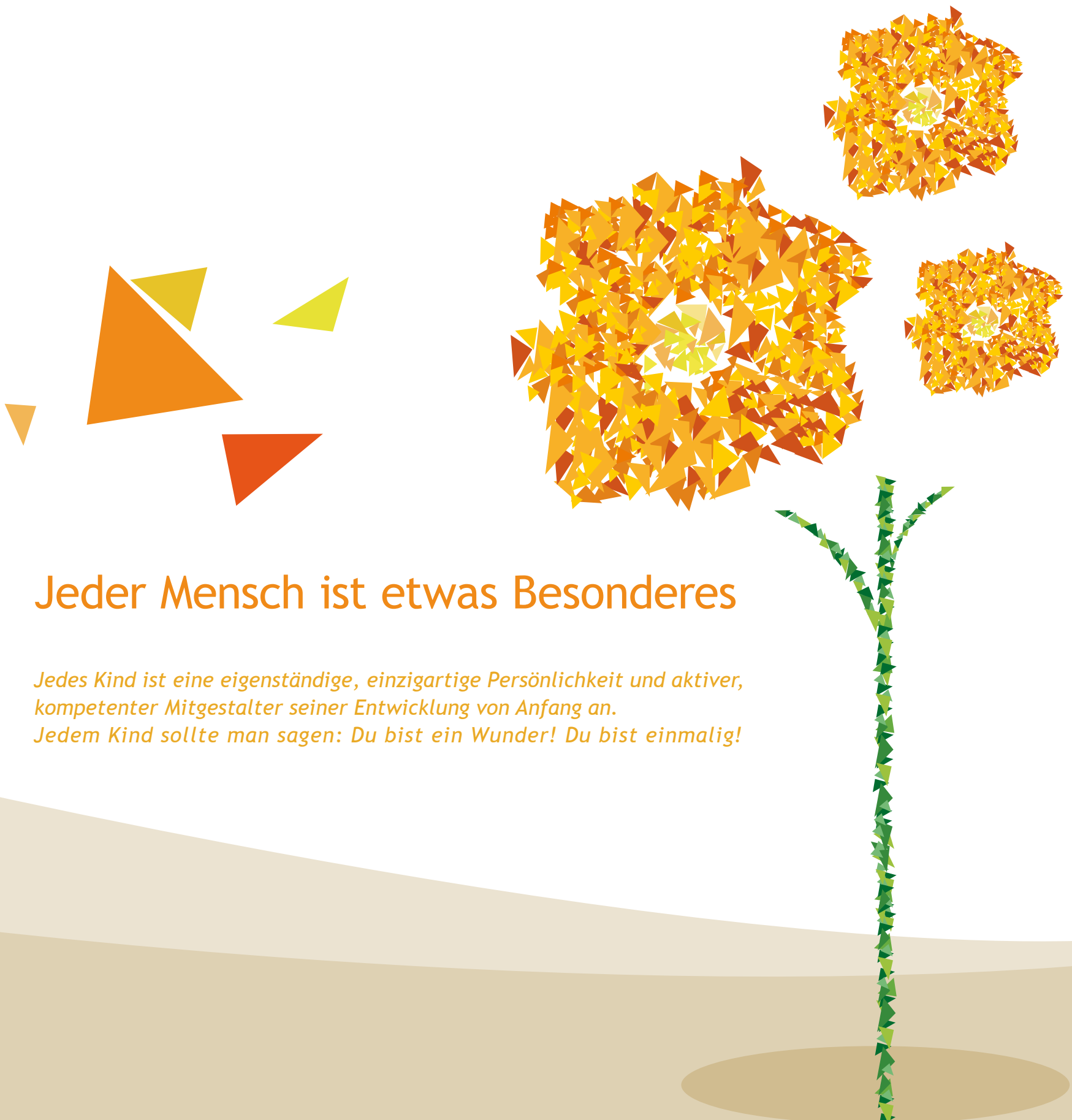
Martha Eberhart

Meran, am 04. November 2010



Wie schön es ist, von jemandem gemocht zu werden

Die Rechte des Kindes und seine Grundbedürfnisse, Liebe, Vertrauen, Verständnis, Achtung, Respekt, Gefühle, Gewaltfreiheit, Ruhe, Zeit, Neugierde, Erfahrungsräume, Sexualität, Sicherheit, Optimismus, Mitsprache, Bewegung, Intimität und Geheimnisse bilden das Fundament der Bildungsarbeit.



Jeder Mensch ist etwas Besonderes

Jedes Kind ist eine eigenständige, einzigartige Persönlichkeit und aktiver, kompetenter Mitgestalter seiner Entwicklung von Anfang an.

Jedem Kind sollte man sagen: Du bist ein Wunder! Du bist einmalig!



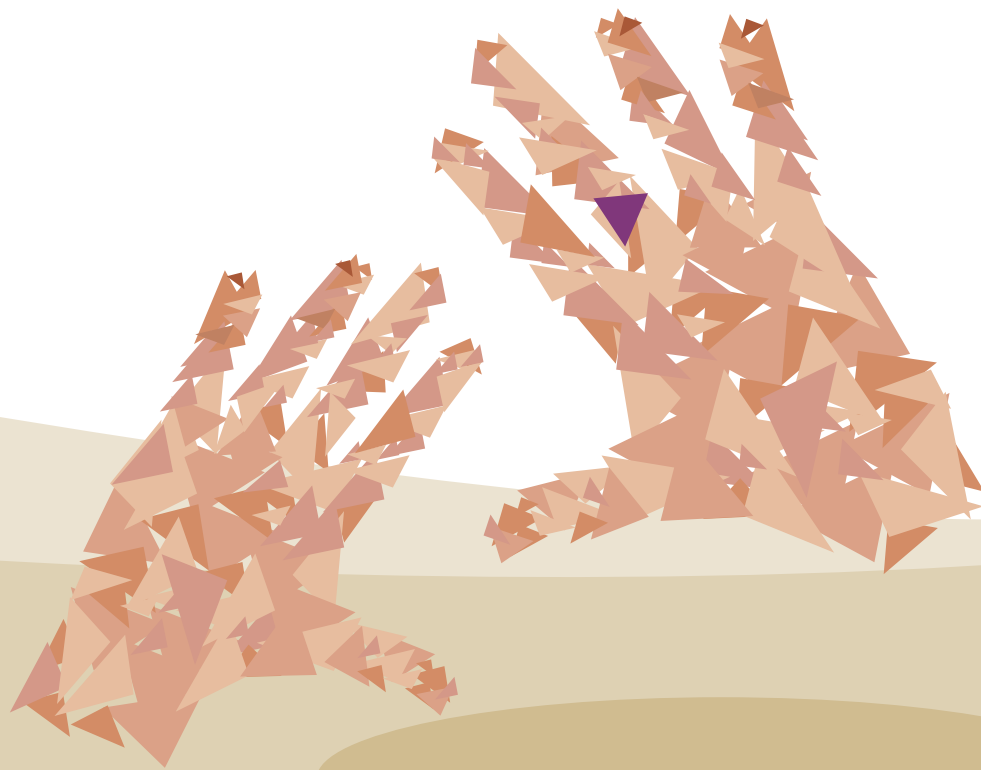
...dass wir alle ganz unterschiedlich sein können

Alle Kinder, unabhängig von Alter, Geschlecht, Beeinträchtigung, Herkunft, Stärken und Schwächen, bilden die Kindergartengemeinschaft. Hierin liegt die Chance dem Kind das Gefühl zu geben, dass sein Wert in ihm selbst liegt.




Wie schön es ist, sich auf jemanden verlassen zu können

Verlässlichkeit, emotionale Präsenz und Feinfühligkeit der Fachkraft gehören ebenso und ganz besonders zu einer professionellen Haltung und Arbeit, wie das Wissen um Bildungs- und Lernprozesse.





Ganz fest an etwas glauben zu können

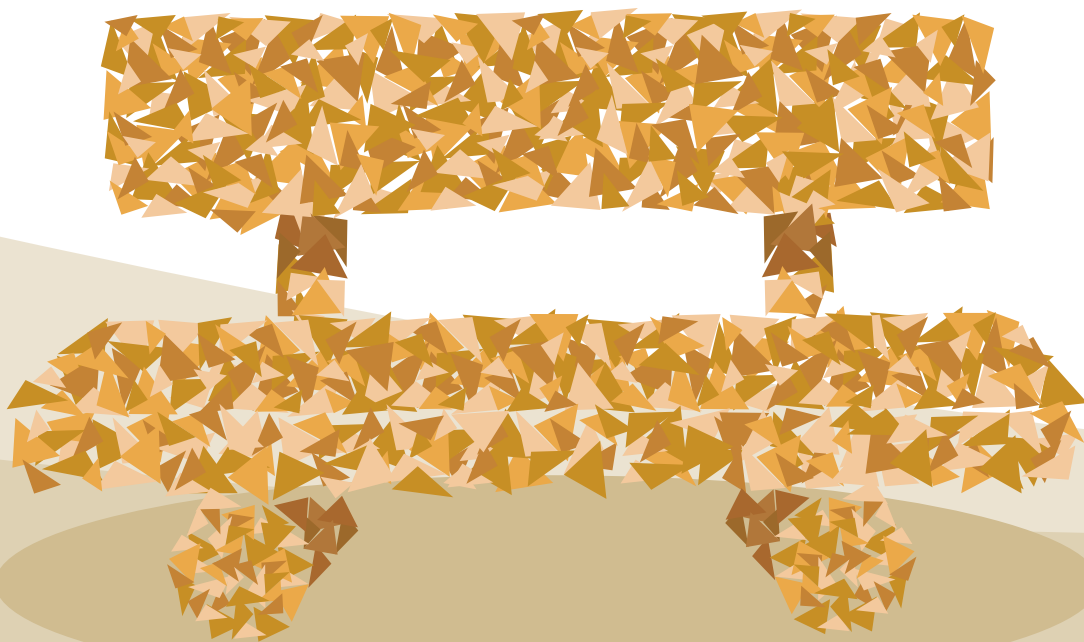


Um Bildungsprozesse der Kinder konstruktiv zu begleiten, stehen Fachkräfte in der Verantwortung ihre eigene Haltung und Wertvorstellung zu klären, sowie die Glaubwürdigkeit ihres Verhaltens laufend zu überprüfen.



...dass man jemanden ganz schön vermissen kann

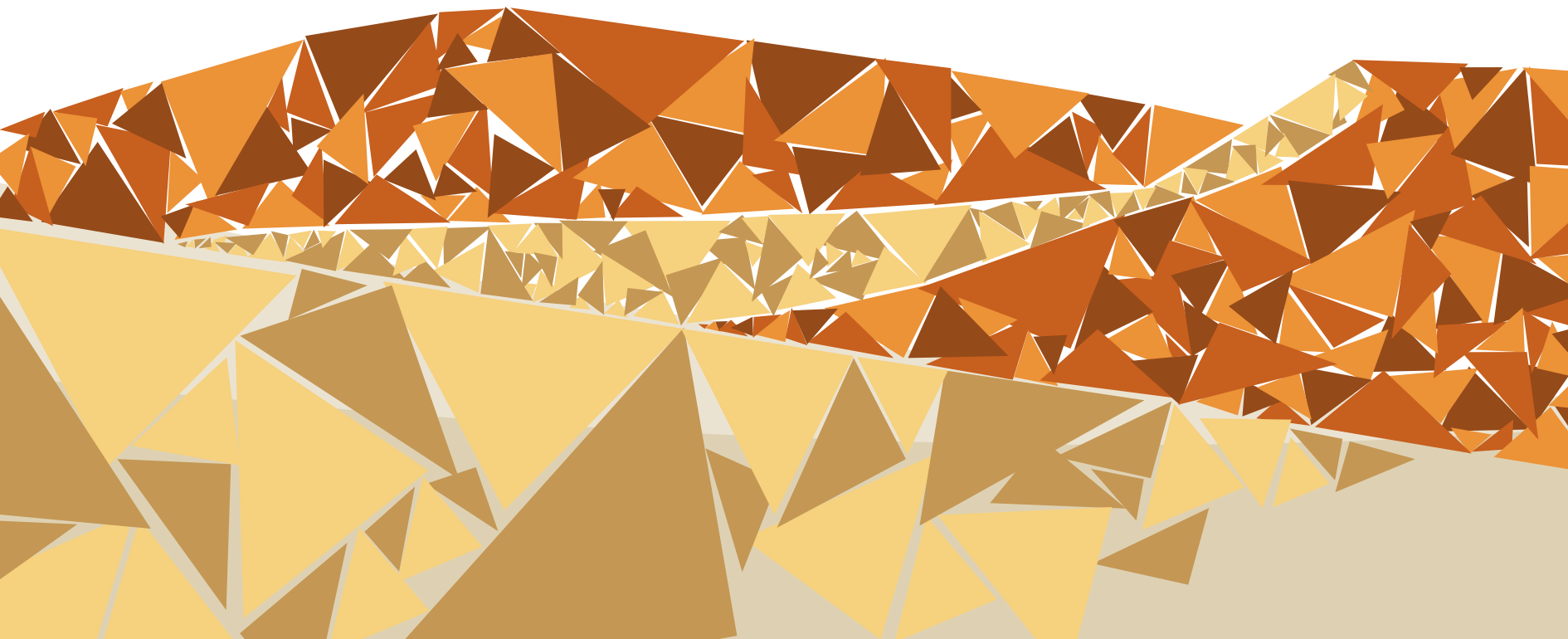
Übergänge stellen immer einen Bruch oder eine Veränderung im Leben des Kindes dar. Es gilt diese als solche zu erkennen und mit dem Kind und seiner Familie positiv zu gestalten.





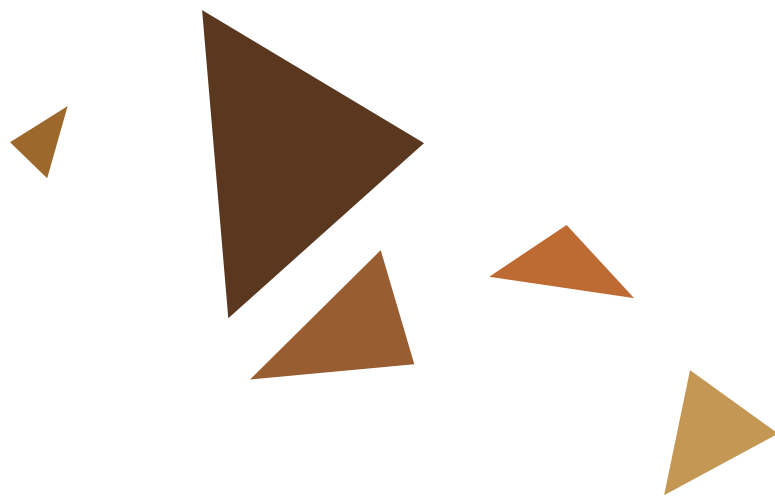
Der selbst gemachte Kuchen im Sandkasten schmeckt am besten

Im Spiel entdeckt, erfährt, erlebt und begreift das Kind sich selbst und die Welt.



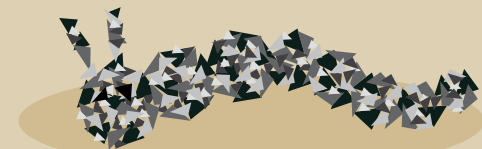
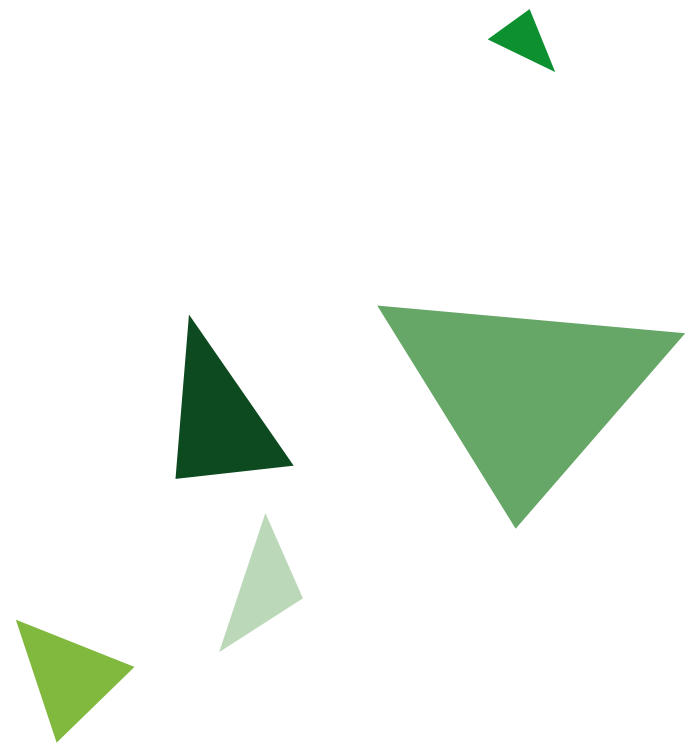
Wie aufregend es ist, wenn man überall spielen kann

Damit das Kind mit Lust und Leidenschaft kreativ tätig sein kann, sinnliche und befriedigende Erfahrungen machen und in die eigene Phantasiewelt abtauchen kann, braucht es alle Zeit der Welt, eine feinfühlig, humorvolle Bezugsperson zur Seite, einladende Orte und anregende Materialien in Reichweite.



...dass jeder etwas Anderes liebt

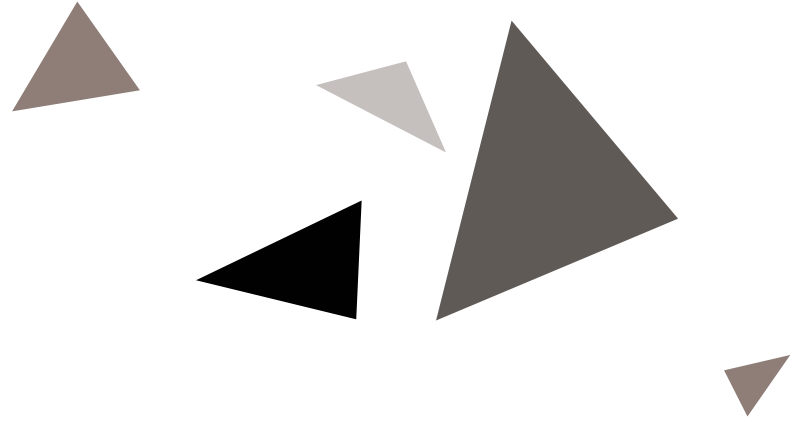
Bildungsprozesse orientieren sich an Bedürfnissen, Interessen und Themen der Kinder. Sie beinhalten sinnorientiertes, ganzheitliches und individuelles Lernen.





Wie eine Blume wachsen kann, wenn man sie gießt

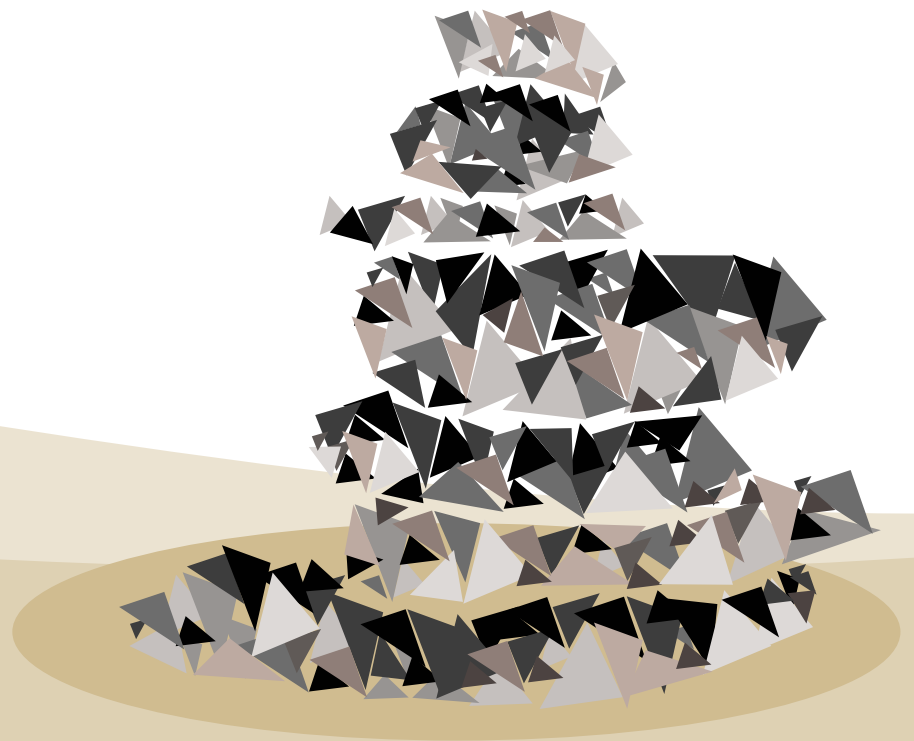
*Lernprozesse beruhen auf Erfahrung und sind nachhaltig, wenn sie für das Kind von Bedeutung sind.
Wie gut ihre Ausformung gelingt, liegt im Kind selbst und in der Hand derer, die das Umfeld des Kindes prägen und mit ihm in einer emotionalen Beziehung stehen.*



...dass man sich stark fühlt, wenn man mitentscheiden kann

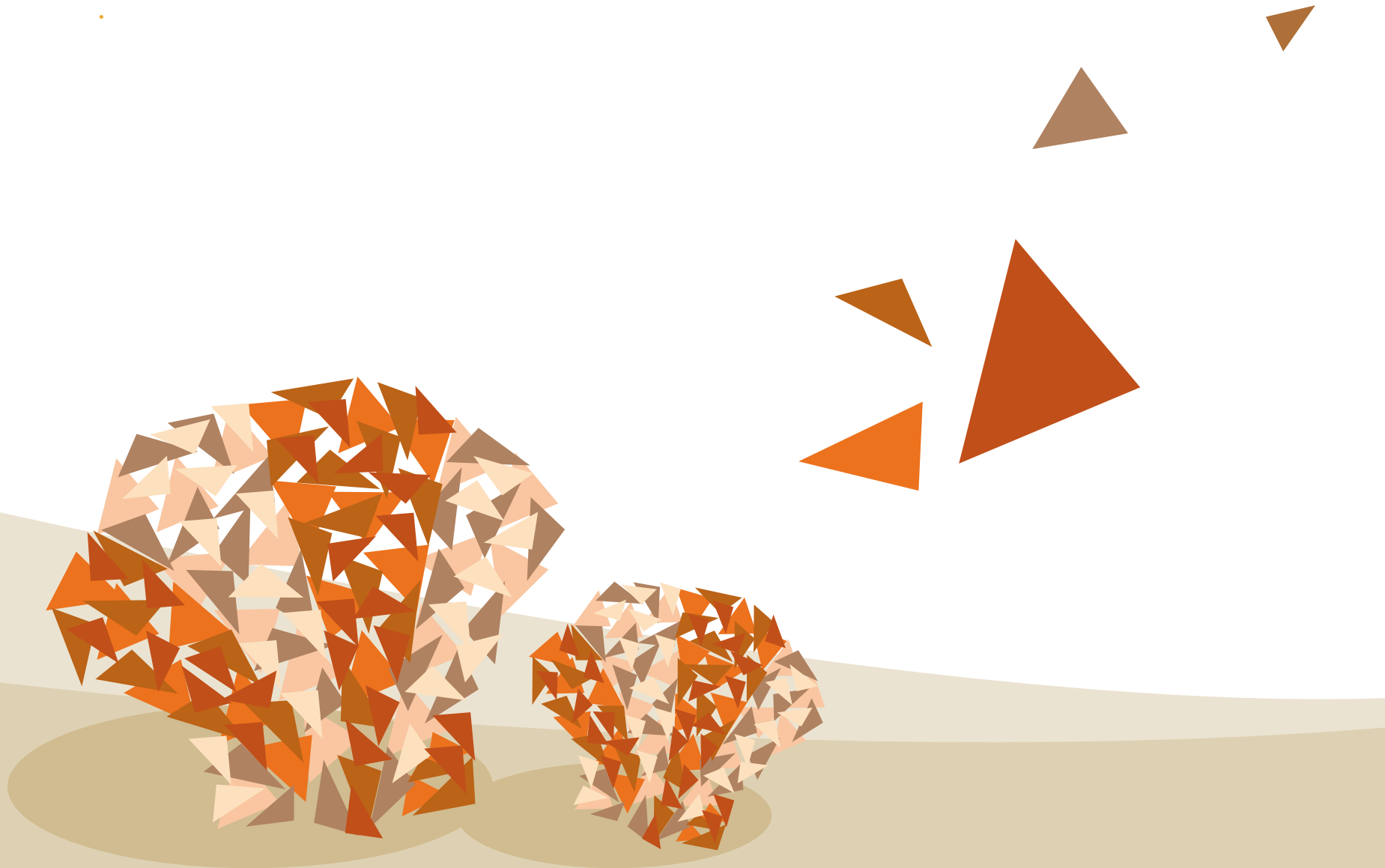
Im Alltag ist das Kind aktiver Mitgestalter: es weiß Bescheid, es bestimmt mit, es wirkt mit, es arbeitet mit, es ist vertreten, es hat eine Stimme, es nimmt teil, es spricht mit auf seine ganz persönliche Art und Weise.

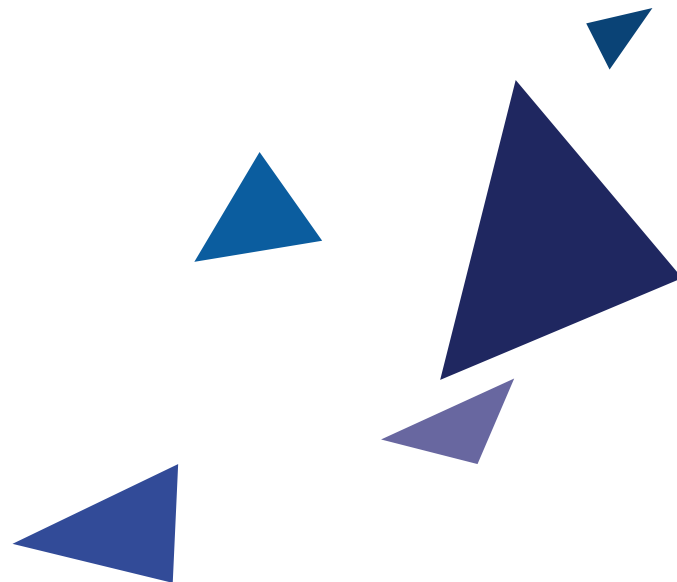
.



Wie schön es ist, wenn mir jemand zuhört und mich beachtet

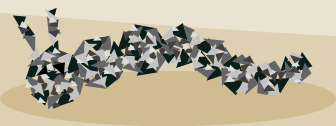
Beobachtung, Planung, Reflexion und Evaluation sichern die Bildungsqualität. Lernprozesse werden bewusst und sichtbar gemacht.





Wie toll es sich anfühlt, wenn
das eigene Tun gesehen wird

*Individuelle Entwicklungsschritte werden gemeinsam mit dem Kind
dokumentiert.*



Wie es sich anfühlt, wenn Mama oder Papa in den Kindergarten kommen

Eine Partnerschaft zwischen Familie und Kindergarten lebt von einer offenen, interessierten und freundlichen Atmosphäre, in der Familien gemeinsam mit Fachkräften des Kindergartens über zu gehende Wege nachdenken.



Wie man sich streiten und wieder versöhnen kann oder dass andere auch manchmal Recht haben

Verständigungsprozesse und eine konstruktive Zusammenarbeit im Team sind Voraussetzung für eine professionelle Bildungsarbeit.

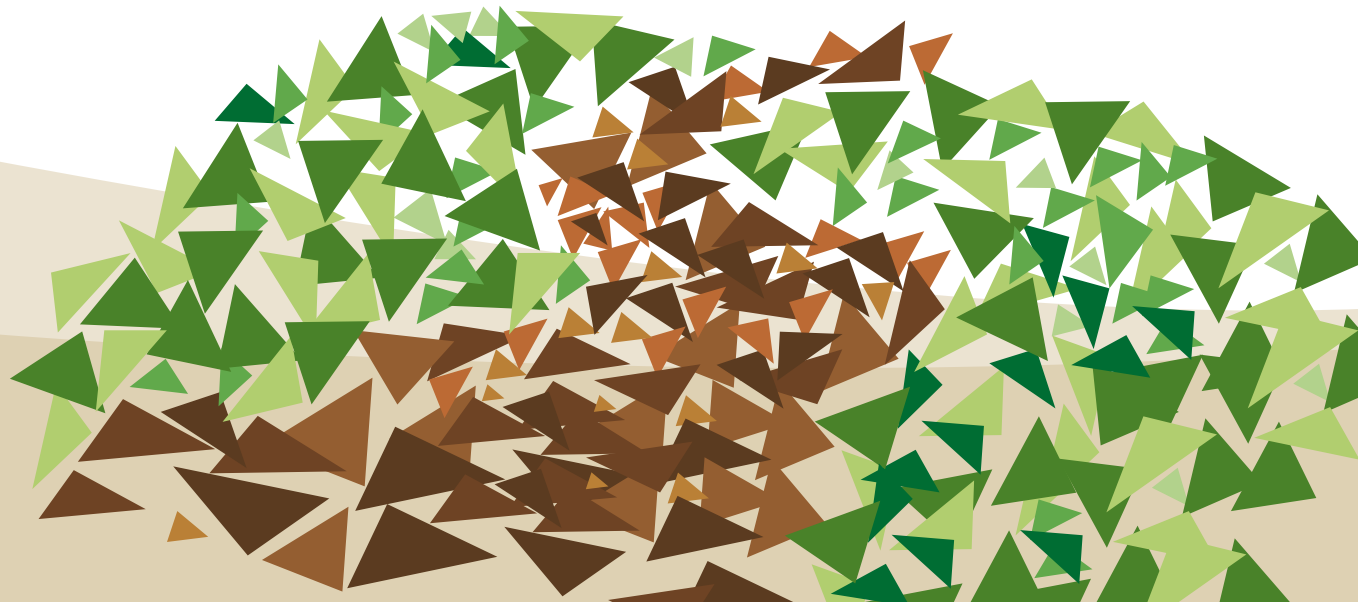


A cluster of several triangles in various shades of brown and dark red, scattered in the upper right quadrant of the page.

...dass alle am gleichen Strang ziehen

Der Kindergarten ist Teil des Kindergartensprengels Meran und steht in Rückbindung mit dem Direktionsteam.

Er kooperiert mit anderen Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen, Fachdiensten, Gemeinden, Vereinen und anderen Institutionen.





Mai 2011

Kindergartensprengel Meran | Sandplatz 10 | 39012 Meran | kgd.meran@schule.suedtirol.it

Redaktionsteam: Direktorin Martha Eberhart, Stellvertretende Direktorin Kornelia Maria Zerz und die Leiterinnen des Kindergartensprengels Meran.

Grafik: Medienagentur der LeWiT Meran | chameleon graphics | Schülerin: Martina Tammerle

Druck: Druckerei Union Meran